

Ich schweige für dich

In Einfacher Sprache



Spaß am Lesen Verlag

www.einfachebuecher.de

Genehmigte Lizenzausgabe für Spaß am Lesen Verlag.
Copyright © der Originalausgabe 2015 by Harlan Coben.
Copyright © der deutschsprachigen Ausgabe 2016
by Wilhelm Goldmann Verlag, München,
Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH.

Text Originalfassung: Harlan Coben
Bearbeitung in Einfacher Sprache: Judith Kutzner

© 2022 | Spaß am Lesen Verlag, Münster

Alle Rechte vorbehalten. Nichts aus dieser Ausgabe darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers vervielfältigt, in einer automatisierten Datenbank gespeichert oder in irgendeiner Weise – elektronisch, mechanisch, in Form von Fotokopien, Aufnahmen oder auf andere Art – veröffentlicht werden.

ISBN 978-3-948856-88-5

Harlan Coben

Ich schweige für dich

In Einfacher Sprache

*Schwierige Wörter oder Ausdrücke sind
unterstrichen. Die Erklärungen stehen in
der Wörterliste am Ende des Buches.*

Inhalt

Personenliste | 7

Eine böse Überraschung | 11

Streit | 15

Die Jungs | 19

Die traurige Wahrheit | 22

Am späten Abend | 26

Alltag in der Familie | 30

Eine schockierte Mutter | 35

Das erste Opfer | 39

Keine Antwort | 44

Ein großes Rätsel | 48

Wo ist Corinne? | 52

Moderne Technik | 56

Eine neue Spur | 61

Noch ein Problem | 65

Ich helfe dir, du hilfst mir | 69

Ein unerfreuliches

Gespräch | 72

Die Geldmaschine | 76

Ohne Mitleid | 80

Eine Freundin von Heidi | 84

Vater und Söhne | 87

Unter Verdacht | 91

Ein neuer Versuch | 95

Zusammenarbeit | 97

In Gefahr | 102

Ein neuer Verdacht | 108

Der letzte Schritt | 112

Die furchtbare Wahrheit | 115

Ein halbes Jahr später | 119

Wörterliste | 123

Personenliste

Adam Price

Rechtsanwalt, verheiratet mit Corinne.
Gemeinsam haben sie zwei Söhne.
Die Familie lebt in Cedarfield in New Jersey.
Adam erfährt ein Geheimnis von einem Fremden.
Kurz darauf verschwindet seine Frau.

Corinne Price

Lehrerin, verheiratet mit Adam.
Sie verwaltet die Kasse vom Lacrosse-Verein
von Cedarfield.
Corinne verschwindet ganz plötzlich
aus dem Leben ihrer Familie.

Ryan (12) und Thomas (16)

die Söhne von Adam und Corinne

Tripp Evans

Präsident vom Wahl-Komitee
vom Lacrosse-Verein.
Er hat eine kleine Werbefirma.
Tripp ist verheiratet und Vater von fünf Kindern.

Bob Baime

Bob ist der Trainer beim Lacrosse.
Bob ist seit einem Jahr arbeitslos.

Trotzdem ist er ein ziemlicher Angeber.
Bob ist ebenfalls verheiratet und hat Kinder.

Kristin Hoy

Kristin ist eine Freundin und Kollegin von Corinne.
Sie ist auch die Mutter von Justin,
einem Freund von Thomas.
Sie weiß auch nicht,
wohin Corinne verschwunden ist.

Heidi Dann

Heidi ist eine beliebte und lebenslustige Frau.
Sie ist Kosmetikerin.
Heidi ist verheiratet mit Marty
und Mutter von drei Kindern.
Heidi lebt in Beachwood in Ohio.
Auch sie erfährt ein Geheimnis von einem Fremden.

Kimberly Dann

Kimberley ist die erwachsene Tochter von Heidi.
Sie ist für ihr Studium von zu Hause weggezogen.
Sie verdient heimlich Geld mit Sex.

John Kuntz

John Kuntz ist ein ehemaliger Polizist.
Sein 10-jähriger Sohn ist sehr krank.
Für die Behandlung braucht Kuntz viel Geld.
John Kuntz hat eine Anstellung

als Sicherheitsmann in einer Firma.
Sein Chef hat ihm viel Geld versprochen.

Michael Rinsky

Rinsky ist ein älterer Polizist im Ruhestand.
Er ist verheiratet mit Eunice.
Er ist ein Klient von Adam,
der ihn als Anwalt vertritt.
Rinsky hilft Adam bei der Suche nach Corinne.

Suzanne Hope

Suzanne ist eine Bekannte von Corinne.
Sie täuscht Schwangerschaften vor, um
Aufmerksamkeit zu bekommen.
Sie hat Corinne von den falschen Schwangerschaften
und von der Internet-Seite erzählt.

Chris, Ingrid, Gabrielle, Eduardo, Merton

Sie bilden eine Gruppe, die Geheimnisse von
anderen Leuten herausfindet und dann mit
Erpressung Geld verdient.

Johanna Griffin

Polizeichefin von Beachwood, Ohio.
Sie ist eine Freundin von Heidi.

Eine böse Überraschung

Adam spürt, wie ihm schwindlig wird.
Er lehnt sich an die Theke
und hält die Bierflasche fester.
Neben ihm steht ein junger Mann
mit sehr blauen Augen.
Ein dünner und blasser Typ mit Baseball-Kappe.
Er passt nicht hierher, an diesen Ort.

Hier – das ist der Sportclub in Cedarfield,
einer kleinen Stadt in New Jersey.
Heute Abend werden die neuen
Schul-Mannschaften fürs Lacrosse gewählt.
Im Saal wimmelt es von Vätern
in weißen T-Shirts und Jeans.
Erfolgreiche Männer mit Haus und Hund
und Familie.
Die typischen Väter aus Cedarfield,
die nur das Beste für ihre Kinder wollen.

Bei der Wahl werden sie gleich
wie die Löwen kämpfen.
Jeder Vater möchte sein Kind
in einer guten Mannschaft unterbringen.
Denn das ist wichtig hier in Cedarfield – die Kinder
in den Lacrosse-Teams zu haben.
Und zwar möglichst im besten Team.

Adams Frau Corinne ist Lehrerin
von einer dritten Klasse.
Und sie kümmert sich um die Kasse
vom Lacrosse-Verein.
Obwohl die Wahl heute Abend sehr wichtig ist,
kann sie nicht dabei sein.
Sie ist in einer anderen Stadt
bei einem großen Lehrertreffen.
Adam muss sie deshalb bei der Wahl vertreten.

Aber im Moment kann er nicht mal richtig denken.
Dieser junge Mann neben ihm hat gerade
etwas Furchtbares über Corinne gesagt.
„Ihre Frau Corinne hat Ihnen erzählt,
dass sie schwanger ist.
Das war vor zwei Jahren, nicht wahr?
Und kurze Zeit später sagte sie dann,
dass sie eine Fehlgeburt hatte.“

Adam starrt den jungen Mann überrascht an.
„Kennen wir uns?“, fragt er.

Der junge Mann wiederholt noch einmal
mit ernster Stimme:
„Ihre Frau hat Ihnen
von ihrer Schwangerschaft erzählt.
Aber das war eine Lüge, Adam.
Corinne war gar nicht schwanger.“

Die Worte treffen Adam wie Hammerschläge.
„Wer sind Sie?“
Adams Stimme klingt ein bisschen zittrig.
Der junge Mann antwortet ihm in ruhigem Ton.
„Sagen wir einfach, ich bin der Fremde.
Ich möchte Ihnen nur helfen.
Ihre Frau hat Sie belogen.
Sie hat das wohl getan, um Sie nicht zu verlieren.
Ich finde trotzdem, Sie sollten das wissen.“

„Aber ich habe den Schwangerschafts-Test
gesehen“, wendet Adam ein.
„Das war alles nur Show“, behauptet der Fremde.
„Im Internet können Sie alles bestellen:
ein falsches Ultraschallbild, einen falschen Test,
einen falschen Bauch.
Einfach alles.“

Adam ist immer noch nicht überzeugt.
Die Geschichte hört sich total verrückt an.
Hinter ihm rücken die anderen Väter
die Stühle zurecht.
Tripp Evans hat ihm schon zugewunken.
Tripp ist der Präsident vom Wahl-Komitee.
Die Wahl soll gleich losgehen.

Der Fremde hat es plötzlich eilig.
„Überprüfen Sie Ihre Konto-Abrechnungen.“

Suchen Sie nach einer Firma
mit dem Namen Novelty Funsy.
Da werden Sie alle Beweise finden.“
Er dreht sich um und geht schnell aus der Tür.

„Adam!“, ruft jemand ungeduldig.
Adam dreht sich kurz um und winkt den anderen.
Dann rennt er dem Fremden hinterher.

Auf dem Parkplatz sieht er nur noch,
wie der Fremde in ein Auto steigt.
Die Fahrerin ist eine junge Frau
mit langen, blonden Haaren.
Als sie unter der Straßenlaterne vorbeifahren,
kann Adam kurz ihr Gesicht sehen.
Sie schaut ihn voller Mitleid und Sorge an.

Adam versucht, das Nummernschild zu erkennen.
Aber er hat kein Glück.
Einen Moment lang steht er ganz still da.
Dann geht er langsam in den Saal zurück.

Streit

Corinne hat alles für die Wahl vorbereitet.
Die Namen von den Spielern sind
ordentlich aufgeschrieben.
Oben auf der Liste stehen die besten Spieler,
weiter unten die schlechteren.

Adam braucht eigentlich gar nichts zu tun.
Die 18 besten Spieler kommen
in die erste Mannschaft.
Der Rest wird in der zweiten Mannschaft
untergebracht.
Alles ist ganz unkompliziert.
Nur der letzte Platz in der zweiten Mannschaft
muss noch besetzt werden.

Der Trainer Bob schlägt einen Jungen
mit dem Namen Jimmy vor.
„Wenn ihr nichts dagegen habt ...“, fängt Bob an.
„Doch, ich habe was dagegen“,
unterbricht ihn Adam.
„Es gibt nämlich einen anderen Jungen
mit einer höheren Punktzahl. Das ist Logan.
Deshalb sollte Logan mit in die Mannschaft.“
Bob sieht ihn erstaunt an.
Er ist es nicht gewohnt,
dass jemand ihm widerspricht.

Die anderen Väter und Trainer sagen nichts.
Sie schauen auf den Boden
oder irgendwo in die Luft.

Bob sagt mit lauter Stimme:
„Jimmy ist aber viel besser als Logan.
Er hatte nur Pech beim Vorspielen.“
Aber Adam will nicht nachgeben.
Bob und er streiten sich noch eine Weile herum.
Ein paar von den anderen Männern
sind schon aufgestanden und weggegangen.
Adam fragt sich, warum er heute so streitlustig ist.
Er kennt diesen Jungen Logan gar nicht.
Es geht ihm einfach nur darum,
diesem Wichtigtuer Bob eins auszuwischen.

Daran ist nur dieser Fremde schuld.
Nimm das nicht so ernst, sagt Adam zu sich selbst.
Der Fremde hat nur Quatsch geredet.
Trotzdem muss er ständig an diese Worte denken:
Sie hat dich belogen, Adam.

Später stellt er sich zu Tripp an die Bar
und trinkt noch ein Bier.
Tripp sagt:
„Weißt du, dass Bob seit einem Jahr arbeitslos ist?
Vor Kurzem hat er einen Berater gefunden.
Der soll ihm helfen, einen neuen Job zu finden.“

„Sehr interessant“, erwidert Adam.

„Was hat das mit den Mannschaften zu tun?“

Tripp seufzt.

„Der Berater heißt Jim Hoch.

Er ist der Vater von diesem Jimmy.

Verstehst du jetzt?“

Adam schüttelt den Kopf.

„Das ist nicht in Ordnung.

Es sollte wirklich nur um die Jungs gehen.

Und so was erlaubst du als Präsident?“

Tripp zuckt mit den Schultern.

„Was soll ich machen?

Es gibt auch noch andere Gründe,

warum ein Junge in die Mannschaft kommt.

Da kennen sich die Eltern untereinander.

Da ist eine Mutter, die sich sexy anzieht.“

Tripp lacht verlegen und redet dann weiter.

„Darüber haben wir doch schon öfter geredet, Adam.

Hier in dieser Stadt leben wir alle

wie in einem schönen Traum.

Und wir alle wollen unsere Familien

in diesem Traum beschützen.

Wir würden doch alles dafür tun,

damit es unseren Familien gut geht.“

„Du meinst, wir würden auch einen Mord begehen?
Wenn uns jemand diesen Traum
kaputtmachen will?“, fragt Adam.

„Na ja, jeder von uns will das Beste
für seine Familie“, antwortet Tripp ausweichend.
Adam schüttelt langsam den Kopf.
„Tripp, es geht doch immer nur ums Geld.
Gibt es wirklich nichts anderes im Leben?“

Wieder muss Adam an den Fremden denken.
An diese Geschichte
mit der falschen Schwangerschaft.
An seine Frau Corinne.
An seine beiden Jungs.

Tripps Antwort klingt nicht sehr aufmunternd.
„Geld ist nun mal der Grund für das Gute
und für das Böse im Leben.
Das lässt sich nicht ändern, Adam.“